

Archiv

für **Frauen - und Geschlechtergeschichte Ostschweiz**

St.Leonhard-Strasse 63 9000 St.Gallen Telefon 071 222 99 64 www.frauenarchiv-ost.ch

[Archiv intern](#) [Veranstaltungen](#) [Frauen gestalten](#)

Archiv intern

Kündigung unserer Archivräume

Liebe Frauen und Männer

Wir haben im März von unserem Vermieter an der St.Leonhard-Strasse 63 die Kündigung per 30. September 2008 erhalten. Es wurde allen Parteien gekündigt, da das ganze Haus renoviert werden soll. Wir haben bereits einige Objekte besichtigt und müssen leider feststellen, dass der jetzige günstige Mietzins von Fr. 700.– nicht mehr realistisch ist. Wir streben nun einen Mietzins um die Fr. 1'000.– an, was aber auch nur mit Untervermietungen möglich sein wird. Auf jeden Fall wird dieser Umzug ein Loch in unsere Finanzen reissen, weshalb wir weiterhin um jegliche Unterstützung eurerseits froh sind. Den endgültigen Entscheid über die neuen Räume werden wir im Juni 2008 treffen.

Fachbibliothek zur Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte

Nun zu erfreulicheren Neuigkeiten: Wir haben von Heidi Witzig, Historikerin und ehemaliges Vorstandsmitglied, einen grossen Teil ihrer umfangreichen Fachbibliothek erhalten (circa 600 Bücher). Diese Bücher bilden nun den Grundstock einer geschlechter- und sozialgeschichtlichen Fachbibliothek.

Zugänge im 2008

Margrith Ermatinger hat uns in ihrem Teilvorlass u.a. vier Beispiele von Handarbeitsarbeiten von Frauen aus vier Generationen ihrer Familie übergeben, was das ganze letzte Jahrhundert abdeckt.

Von Fridolin Trüb haben wir einen weiteren Teil seines Vorlasses erhalten mit Materialien zu den Aktivitäten gegen den Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen, zur Liga für Menschenrechte und zum Asylwesen – alles Gebiete, in denen sich in den vergangenen Jahrzehnten auch viele Frauen engagiert haben. In den ersten Monaten 2008 haben wir zudem viele Buchschenkungen erhalten.

Elisabeth-Gerter Schreibwettbewerb

Die ersten vier Preise des Schreibwettbewerbs, der zur Ausstellung «Nicht die Welt, die ich gemeint, Elisabeth Gerter – Leben und Werk» lanciert wurde, haben gewonnen: Simon Froehling für «Frl. Anja abseits»; Vera Yu für «Bei vollem Bewusstsein – oder: Wie ich langsam prekär wurde»; Lisa Elsässer für «Nicht die Welt, die er gemeint» und Thomas Duarte für «Meine Arbeit». Die Preisverleihung hat Ende Februar 2008 in Basel stattgefunden.

Veranstaltungen

Nacht der Kirchen Samstag, 24. Mai 2008

Von 17.00 bis 24.00 Uhr öffnen die christlichen Kirchen und Gemeinschaften der Region St.Gallen ihre Türen. Weitere Informationen finden Sie unter www.nachtderkirchen.ch

Wortlaut – das St. Galler Literaturfest Samstag, 31. Mai 2008

Auch die Frauenbibliothek Wyborada tritt am St.Galler Literaturfest «Wortlaut» auf. Um 19.00 Uhr und 21.00 Uhr findet ihre Produktion «Sie schreibt, er schreibt: Kreativität und Beziehung» statt. Darin untersucht

Frauenpavillon
Freitag, 6. Juli 2008,
19 Uhr

Kinok, Cinema
1. Juni bis 6. Juli 2008
François Ozon-Retrospektive

Frauen gestalten

Helene Fuchs
geb. 1915

sie bekannte Paare wie Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn, Milena Jesenk und Franz Kafka und Veza und Elias Cannetti. Veranstaltungsort: Restaurant Splügeneck am Pic-o-Pello Platz bei der Kathedrale. Das ganze Veranstaltungsprogramm finden Sie unter www.wortlautsg.ch.

Eröffnung des Frauenpavillons im Stadtpark. Um 20.15 Uhr findet eine Diskussion zum Thema «Raumplanung – Setzen Frauen andere Massstäbe?» mit Stadträtin Elisabeth Beéry, Stadtbaumeisterin Wibke Rösler und Raumplanerin Brigitte Traber statt.

Weitere Informationen zum Programm Juli-September finden Sie unter www.ostevent.ch/pdf/frauenpavillon/FrauenPavillon2007.pdf.

Das Kinok zeigt eine Retrospektive zum französischen Regisseur François Ozon, der ein grosser Frauenregisseur ist. Catherine Deneuve, Isabelle Huppert, Jeanne Moreau und immer wieder Charlotte Rampling, diese Frauen sind es, die seinen Filmen – Sitcom – Sous le sable – 8 femmes – Swimming Pool – 5 x 2 – Le temps qui reste – Angel – warmen Odem einhauchen. Das genaue Programm finden Sie unter www.kinok.ch.

Als Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin unterrichtete Helene Fuchs Handarbeit, Hauswirtschaft, Turnen und Kochen an der Unter-, Mittel- und Abschlussstufe und schliesslich an der Übungsschule des Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen-Seminars. Im Berufsverband der Lehrerinnen für Handarbeit fiel ihre zielbewusste Energie bald auf, sie präsidierte schon mit 30 Jahren (1945 eine absolute Seltenheit!) den städtischen, später den kantonalen Arbeitslehrerinnenverein und vertrat ihre Kolleginnen im Zentralvorstand des schweizerischen Arbeitslehrerinnenvereins.

Politisch der FdP angehörend, erkämpfte Helene Fuchs die Lohngleichheit der Arbeitslehrerin mit der Primarlehrerin, setzte sich erfolgreich für die vierjährige Seminarbildung der Arbeitslehrerinnen ein, arbeitete in Kommissionen des Erziehungsrats, in Lehrplankommissionen und in der Frauenzentrale.

Dass Frau und Mann gleichwertig seien, war für sie selbstverständlich, deshalb treffen wir sie während Jahrzehnten auch als überzeugtes Vorstandsmitglied des Frauenstimmrechtsvereins St.Gallen an.

Bei einem derart ausgedehnten Tätigkeitspensum stellt frau sich wohl eine sehr ernste Person vor. Weit daneben! Helene Fuchs war eine wirkliche Frohnatur, konnte kontaktfreudig auf andere Menschen zugehen und mit ihnen zusammenarbeiten. Sie lachte viel und packte ihre zahlreichen Aufgaben optimistisch und entschlossen an. Sie unternahm weite Reisen, die sie bis nach Indien oder in den Nahen Osten führten und die sie gründlich vorbereitete.

Alexa Lindner

Mit freundlichen Grüssen

Das Newsletter-Team

Alexa Lindner

Sandra Meier

Jolanda Schärli

Marina Widmer